

Betoneinbaugehäuse HaloX® (Werksfertigung)



HaloX® 250 mit Tunnel 325 für Werksfertigung

- einteiliges Gehäuse mit integrierter Mineralfaserplatte zur Klebefestigung
- werkzeuglose Kombinationseinführung für Rohre M20/M25
- Rohreinführungsbegrenzung zur Vermeidung innenseitiger Rohrkürzung

Artikel-Nr.:	1283-73
EAN:	4013456547469
System	HaloX® 250
Einbaudurchmesser Leuchte / Lautsprecher	0-250 mm
Max. Einbautiefe Leuchte / Lautsprecher	110 mm
Lampenleistung LED max.	45 Watt
Lampenleistung NV/HV/TC max.	100 Watt
Gehäusedurchmesser Ø	280 mm
Tiefe inkl. Frontteil	120 mm
Tunnel Länge	325 mm
Tunnel Breite	140 mm
Tunnel Höhe	85 mm
Kombinationseinführung für Rohre M20/M25	4
Versand	10

Für die Verarbeitung in der Werksfertigung ist das System HaloX® einteilig ausgeführt. Zum einfachen Ausrichten auf dem Schaltisch dienen Markierungen am Gehäuse. Die Gehäuse mit bereits vormontierter Mineralfaserplatte können einfach aufgeklebt werden und lassen sich nach dem Aufkleben auf dem Schaltisch noch um 360° ausrichten. Für die Magnetbefestigung sind Gehäuse mit vormontierten Frontteilen zur Aufnahme der System-Haftmagneten (Art.-Nr. 1299-69/1299-70) verfügbar. Verlegetoleranzen, die bei der Montage von Plattenelementen entstehen können, werden über die Gehäusegröße in Verbindung mit einer variablen Ausschnittsfläche ausgeglichen. Aufgrund der kompakten Abmessungen der Gehäuse kann die Bewehrung einfach um das Gehäuse platziert werden. Für Leuchten oder Lautsprecher mit höheren Einbautiefen ≥ 110 mm kann der Einbauraum der HaloX®-Gehäuse nachträglich noch auf der Ortbetonbaustelle mit Verlängerungsringen erhöht werden. Die Verrohrung auf der Ortbetonbaustelle erfolgt werkzeuglos für Rohre M20/M25 ohne innenseitiges Kürzen der Rohre.

- Für Plattendecken und Wandelemente in der Werksfertigung
- 2 Gehäusegrößen mit und ohne Tunnel
- Einteilige Gehäuse mit integrierter Mineralfaserplatte zur einfachen Klebefestigung
- Einteilige Gehäuse mit Kunststoffplatte zur Magnetbefestigung
- Werkzeuglose Öffnungstechnik für Rohre M20/M25
- Ausgleich von Verlegetoleranzen auf der Betonbaustelle
- Optimales Thermomanagement aufgrund maximaler Kontaktfläche zum Beton

